

Träger und Einrichtung

Der bwlv ist größter Suchthilfeträger in Baden-Württemberg und unterhält derzeit 54 Einrichtungen mit ca. 900 MitarbeiterInnen.

Die **Fachstelle Sucht Freiburg des bwlv** leistet in der Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung, Behandlung und Nachsorge von Suchtkranken sowie zur Prävention von Abhängigkeitserkrankungen.

Die Fachstelle Sucht Freiburg bietet

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von hochqualifiziertem und erfahrenem Personal
- Hilfen für suchtgefährdete und abhängige Menschen und deren soziales Umfeld
- Qualifiziertes Angebot für Angehörige, PartnerInnen, Familien, Vorgesetzte
- Gender-Ansatz (Geschlechterspezifische Beratung und Behandlung)
- Anerkannte ambulante Rehabilitation (alle Kosten- und Leistungsträger)
- Vermittlung in ambulante, ganztägig ambulante (TagesReha) und stationäre Rehabilitation
- Russischsprachiges Angebot
- Prävention für unterschiedliche Zielgruppen (Betriebe, Schulen, Gemeinden, ...)
- Unterstützung und Hilfen bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
- Ein Netz von Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen HelferInnen
- Suchtberatung in Krankenhäusern
- Nichtraucherurse und Kurse für alkoholauffällige VerkehrsteilnehmerInnen



Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv)

Renchtalstr. 14, 77871 Renchen

**Fachstelle Sucht Freiburg
Beratung-Behandlung-Prävention**

Basler Str. 61
79100 Freiburg

Telefon 0761/15 63 09-0
Fax 0761/15 63 09-99
Email: fs-freiburg@bw-lv.de
Internet www.bw-lv.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	8.00-12.00 Uhr 13.00-16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Montag Donnerstag	13.00-18.00 Uhr

Außenstelle:

**Adolph-Kolping-Str. 19
79822 Titisee-Neustadt**
Mittwoch 9.00-16.00 Uhr
Telefon 07651-2422



Wenn Sie den QR-Code einlesen, erfahren Sie noch mehr über die Fachstelle Sucht Freiburg.



Fachstelle Sucht Freiburg

Beratung - Behandlung - Prävention



Basler Str. 61

Daten und Fakten 2016

Tätigkeitsschwerpunkte

Information und Beratung

- Für Betroffene, Angehörige, Freunde, Bekannte, Vorgesetzte und KollegInnen
- Schneller Kontakt durch unsere offenen Sprechstunden am Montag und Donnerstag
- Beratung in russischer, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache
- Abendsprechzeiten und Telefonberatungen
- Info-Treff Glückspiel

Suchtberatung in Kliniken

- AMEOS Klinikum Kaiserstuhl in Vogtsburg
- Sozialdienst in der suchtmед. Tagesklinik (ZPE)
- Uniklinik Abt. Psychiatrie/Psychotherapie

Ambulante Behandlung

- Einzel-/Gruppensetting, geschlechterspezifisch
- Indikativgruppen
- Ambulante Reha für path. Glückspieler

Vorbereitung und Vermittlung

- Motivierung in Einzel- und Gruppengesprächen
- Kooperationen mit versch. Fachkliniken, niedergelassenen ÄrztInnen und Krankenhäusern
- Beantragung der Kostenübernahme
- Einleitung der med. Suchtrehabilitation

Nachsorgebehandlung

- Einzel- und Gruppengespräche
- Vermittlung in Nachsorgeeinrichtungen
- Koop. mit und Aufbau von Selbsthilfegruppen

Prävention/Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge und Impulsveranstaltungen
- Betriebliche Sozialberatung
- Seminare für Verantwortliche und Azubis in Betrieben, Unterstützung bei Betriebs- und Dienstvereinbarungen, Coaching
- Seminare f. ErzieherInnen, Eltern, LehrerInnen
- Ausbildung von ehrenamtl. MitarbeiterInnen

- Kooperationen mit Vertretern des med. Hilfesystems und den (psycho-)sozialen Diensten
Initiierung von und Mitwirkung bei Projekten

Gruppen- und Kursangebote

Informationsgruppe/geschlechterspezifische Therapiegruppen/Indikationsgruppen im Rahmen der ambulanten Rehabilitation / Nachsorge- und Angehörigengruppe/Führerschein- und Nichtraucher-kurse/Selbsthilfegruppen, auch geschlechterspez. /Supervision für ehrenamtliche Helfer

Personelle Besetzung

Das interdisziplinäre Team besteht aus: Dipl. SozialarbeiterInnen/- pädagogInnen, Dipl. Psychologin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Verwaltungskräfte

Ereignisse und Projekte 2016

- Nach 2 Jahren als med. Leiter der Fachstelle Sucht und TagesReha Sucht ist Herr Dr. Maier in den Ruhestand verabschiedet worden. Zum 01.12.2016 hat der langjährige Leiter der Fachklinik Renchtal seine Nachfolge angetreten.
- Für sechs Betriebe wird im Rahmen der Prävention die betriebliche Sozialberatung angeboten. Mit zwei weiteren Betrieben stehen wir dies bgl. in Verhandlungen
- Weiterentwicklung von PräRIE (kommunale Alkoholpolitik in der Stadt Freiburg)
- „Was geht?!“- Gruppenangebot für alkoholauffällige junge Erwachsene (i. Rahmen v. PräRIE)
- Der Arbeitskreis „Prävention“ im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erhielt einen Bundespreis für seine vorbildliche Arbeit und das Konzept „passt“. Der Preis wurde in Berlin von Gesundheitsminister Hermann Gröhe verliehen.
- Projekt „älter werden, un-abhängig bleiben“ mit Mitteln der Landesstiftung Ba.Wü. im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in Kooperation mit der Fachstelle Sucht in EM. Laufzeit bis Juni 2018.

Zahlen im Vergleich 2015 2016

KlientInnenzahlen

Betroffene	475	441
Soz. Umfeld	16	11
KlientInnen mit Einmalkontakt	214	224
Insgesamt	705	676

Hauptdiagnose

Alkohol	391	374
Illegale Drogen	4	4
Tabak	53	31
Path. Spielen	22	32
Medikamente	5	0
Insgesamt	475	441

Kontakte

Einzelgespräche	2062	2387
Gruppengespräche	1362	1580
Einmalkontakte	214	224
Insgesamt	3638	4191

Vermittlung in Reha

Ambulante Reha	14	28
Stationäre Reha	48	62
Tagesklinische Reha	21	15
davon Kombi	13	8

Angebote

Ambulante Reha	49	47
Ambulante Nachsorge	54	56
Prävention	75	72

Selbsthilfegruppen

	9	12
--	----------	-----------

Ehrenamtliche Helfer

	12	16
--	-----------	-----------